

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1337/14

Titel

Dringliche Informationsaufforderung

- Stromausfälle im Stadtgebiet

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Zu den Fragen hinsichtlich von Stromausfällen und Stromschwankungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt kann folgende Antwort gegeben werden:

- 1. Ist der Stadtverwaltung die Zunahme dieser Stromausfälle und der häufigen Stromschwankungen bekannt und wenn ja, auf welche Gründe sehen Sie diese zurückgeführt?*

Eine eigene Erfassung von Störungen in den Versorgungsnetzen der Stadt erfolgt in der Stadtverwaltung nicht. Diese obliegt den Netzbetreibern.

Die Landeshauptstadt Erfurt hat mit der SWE Netz GmbH, an der sie über die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mehrheitlich kommunal beteiligt ist, langfristige Konzessionsverträge abgeschlossen.

Die SWE Netz GmbH verlegt, errichtet, verändert, unterhält und betreibt ein in ihrem Eigentum stehendes Stromversorgungsnetz im Erfurter Stadtgebiet. Sie stellt eine Versorgung entsprechend den Zielen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sicher, insbesondere einen wirksamen und unverfälschten Wettbewerb bei der Versorgung mit Strom sowie einen langfristig angelegten leistungsfähigen und zuverlässigen Betrieb des Versorgungsnetzes. Die SWE Netz GmbH ist verpflichtet, die Netzanlagen jederzeit entsprechend den gesetzlichen und untergesetzlichen Normen sowie dem jeweiligen Stand der Technik zu errichten, zu betreiben und zu warten sowie einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Netzes jederzeit zu gewährleisten.

Eine „Zunahme“ von Stromausfällen oder besser eine auffällige Erhöhung des Störungsaufkommens sind im Versorgungsgebiet der SWE Netz GmbH im Geschäftsjahr 2014 bisher nicht eingetreten. Rein aus der Anzahl der Störungen und deren Dauer des Ausfalls gibt es zu den Vorjahren keine gravierenden Erhöhungen. Im Jahr 2014 verzeichnet die SWE Netz GmbH lediglich im Hoch- und Mittelspannungsbereich ein leicht erhöhtes Störungsaufkommen, im Niederspannungsbereich liegt das Störungsaufkommen auf den Niveaus der Vorjahre.

Im Hoch- und Mittelspannungsbereich wurden bis 21.07.2014 insgesamt 24 Störungen registriert, davon:

- 10x mit der Ursache „Unklar“ oder „Alterung“
- 8x Beschädigungen durch Dritte (Bauarbeiten, Landwirtschaft)
- 6x witterungsbedingte Ursachen (Gewitter, Sturm), davon wiederum 3x HS-Störungen im Bereich der TEN (diese wirken sich als Spannungseinbruch über weite Teile des SWE-Netzes aus)

Beschädigungen durch Dritte haben sowohl im Mittelspannungsbereich, als auch im Niederspannungsbereich leicht zugenommen. Ursache ist hier offensichtlich das erhöhte Bauaufkommen im gesamten Stadtgebiet von Erfurt. Auch die Anzahl der Unterbrechungen

oder Spannungseinbrüche durch witterungsbedingte Ursachen (Regen, Schnee, Gewitter) liegt 2014 etwas höher im Vergleich zu 2012/2013. Das Niveau mit der Ursache „Unklar“ oder „Alterung“ ist konstant.

2. Welche Maßnahmen werden zur Eindämmung dieser Ausfälle unternommen und gibt es Anzeichen auf eine Entwicklung zukünftiger Ausfälle?

Die SWE Netz GmbH unternimmt traditionelle und projektbezogene Aufgaben zur Reduzierung der Ausfallhäufigkeit und der Ausfalldauer.

Zu den traditionellen oder besser wesentlichen Aufgaben gehören:

- Erneuerung betriebsgefährdeter Anlagen
- Einsatz moderner, zuverlässiger Technik
- Verbessertes Monitoring betriebsgefährdeter Anlagen oder von Anlagen am Ende der Regelnutzungsdauer
- ständige Verbesserung der Materialien und Einsatz moderner zuverlässigerer Technologien
- Führung einer zentralen Leitwarte 24h/7 Tage
- ständiger Ausbau der Leit- und Infotechnik
- Einsatz der Technologie "Arbeiten unter Spannung" zur Vermeidung von Unterbrechungen bei bestimmten Arbeiten am NS-Netz

Zu den projektbezogenen Aufgaben gehören z.B. folgende Maßnahmen:

- Einsatz moderner Diagnosetechnik in Netzteilen zur Bestimmung des Alterungsgrades, Alterungsverhaltens
- Implementierung von zunehmend dezentralen Einspeisern
- Ausbau des Monitoring zur Sicherung der Versorgungs- und Spannungsqualität
- Erweiterungen des Leitsystems, Einsatz von Meldetechnik zur Verminderung der Ausfalldauer
- Kopplungsprojekte von Leit- und Netzberechnungssystemen zur besseren Steuerung des HS- und MS-Netzes, Simulation von Netzveränderungen und zur Schulung des Betriebs- und Netzführungspersonals
- Einsatz intelligenter Technik bei Knotenstationen und bei Einspeisern - Basisarbeit zum smart grid

Die SWE Netz GmbH hat ein umfangreiches Werk für die Auskunftssysteme zu Baustellen oder Baubereichen geschaffen und optimiert dieses ständig. Dazu gehört ein 100%-digitales Leitungsauskunftssystem (GIS) sowie eine datenbankgestützte Auskunftsplattform zur Standortstellungnahme bzw. zur Schachtauskunft. Mit Rahmenvertragspartnern und mit städtischen bauvorbereitenden und baurealisierenden Behörden existiert ein reger Kommunikationsverkehr. Interne und externe Baustellenkontrollen mit Medienberührung der SWE Netz existieren, können jedoch nicht alle vollumfänglichen Baustellenbereiche und -zeiten abdecken.

Verhindern kann man Beschädigungen nie "ganz", da die in der Stadt Erfurt und durch die Stadtwerke aufgestellten Regeln bei Arbeiten in der Nähe von Anlagen leichtsinnigerweise gern missachtet werden.

Witterungsbedingte Ursachen von Versorgungsunterbrechungen können durch die SWE Netz GmbH nur teilweise beeinflusst werden. Durch den Netzbetreiber werden seit vielen Jahren Freileitungsanlagen abgebaut oder durch sogenanntes Luftpfeiler ersetzt. Dadurch werden witterungsbedingte Störungen wie Blitzeinschlag oder Überspannungen durch Freileitungsberührung aktiver Leiter weitestgehend ausgeschlossen. Die Leitungsanlagen der SWE Netz bestehen zu über 90% aus Kabelanlagen. Neue Freileitungen werden seit Jahren nicht mehr errichtet, sondern in Kabelbauweise ausgeführt.

Witterungseinflüsse von "außen" (über das 110kV-Netz der TEN Thüringer Energienetze GmbH) werden durch die SWE Netz GmbH registriert und ausgewertet. Eine Beeinflussung ist jedoch nicht möglich.

Darüber hinaus kann berichtet werden, dass die SWE Netz GmbH im Jahr 2013 für die Bereiche Strom und Erdgas ein Prüfungsverfahren der Zertifizierung für das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) erneut erfolgreich abgeschlossen hat. Zugeschnitten auf die jeweils notwendigen Aufgaben eines Netzbetreibers hat der DVGW/VDE spezifische Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter und Organisation der Abläufe formuliert. Diese sind als anerkannte Regeln der Technik veröffentlicht. Ziel der TSM-Zertifizierung ist es, die Umsetzung dieser Anforderungen und die Sicherheit der technischen Anlagen zu überprüfen und zu bestätigen.

Mit dem TSM Zertifikat dokumentiert die SWE N GmbH die hohe Qualität der technischen Prozesse über alle Abteilungen, Mitarbeiterebenen und Vertragsfirmen hinweg. Damit ist es möglich, einen sicheren, weitestgehend störungsfreien Netzbetrieb sicherzustellen. Die TSM-Zertifikate sind bis 2018 gültig.

In Summe aller eingeleiteten Maßnahmen besitzt die SWE Netz GmbH im Stadtgebiet eine überdurchschnittliche Versorgungszuverlässigkeit. Dies wurde im Rahmen zur Ermittlung der Qualitätskennzahlen unter regulierten Netzbetreibern durch die Bundesnetzagentur bestätigt.

3. *Mit welchen Kosten muss die Stadt Erfurt aufgrund dieser Ausfälle rechnen, einschließlich eventueller Entschädigungskosten durch Ausfälle, Unfälle, Personenschäden etc.?*

Die Aufwendungen zur Beseitigung von Stromausfällen gehören zu den laufenden Betriebsaufwendungen der SWE Netz GmbH. Soweit die Verursachung durch Dritte erfolgt, ist die SWE Netz GmbH aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten angehalten, diese dem Verursacher in Rechnung zu stellen. Im Übrigen haftet die SWE Netz GmbH auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen. Hierzu besteht eine entsprechende Haftpflichtversicherung. Eine Bezifferung der Ansprüche für aktuelle Vorfälle ist zur Zeit noch nicht möglich, da die Prüfung eventueller Schadensersatzansprüche für Schäden noch nicht abgeschlossen ist.

Anlagen

gez. K. Hoyer
Unterschrift Beigeordnete

23.07.2014
Datum